

Pirmasens – Finanzen auf sichere Beine stellen

Wie eine Vermögensteuer für Hochvermögende
die Stadt stärken kann



Pirmasens – Finanzen auf sichere Beine stellen

Wie eine Vermögensteuer für Hochvermögende
die Stadt stärken kann

Eine Fallstudie im Auftrag von Greenpeace e.V.

Erstellt von:

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS)
Invalidenstraße 34
10115 Berlin
Tel +49 (0) 30 762 399 1-30
www.foes.de
foes@foes.de



Autor:innen:

Annika Patry und Theresa Hecke
Redaktion: Jana Leutner

Hamburg / Berlin, August 2026

Kein Geld von Industrie und Staat

Greenpeace arbeitet international und kämpft mit gewaltfreien Aktionen für den Schutz der Lebensgrundlagen. Unser Ziel ist es, Umweltzerstörung zu verhindern, Verhaltensweisen zu ändern und Lösungen durchzusetzen. Greenpeace ist überparteilich und völlig unabhängig von Politik und Wirtschaft. Rund 620.000 Fördermitglieder in Deutschland spenden an Greenpeace und gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz der Umwelt, der Völkerverständigung und des Friedens.

Impressum

Greenpeace e.V. Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg, T 040 30618-0 **Pressestelle** T 040 30618-340, F 040 30618-340, presse@greenpeace.de, greenpeace.de **Politische Vertretung Berlin** Marienstraße 19-20, 10117 Berlin, T 030 308899-0 **V.i.S.d.P.** Dr. Barbara Happe / Greenpeace **Autor:innen** Annika Patry, Theresa Hecke **Redaktion** Jana Leutner **Layout und Titel** Daniel Müller / Greenpeace **Foto** S. 3: Roman Pawlowski / Greenpeace **Stand** 08 / 2026 **GP0SU9MN1**

Vorwort

Marode Schulen, sanierungsbedürftige Straßen, Einschränkungen bei Bus und Bahn und zu wenig Geld für den Schutz vor Hitze und Extremwetter: In Deutschlands Städten und Gemeinden wird die Finanznot der öffentlichen Hand unmittelbar sichtbar. Den Kommunen fehlen Milliarden für notwendige Investitionen und damit die finanziellen Mittel, um ihre zentralen Aufgaben zu erfüllen und ihre Städte und Gemeinden zukunftsfähig zu gestalten.

Die unlängst von Greenpeace beim Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft beauftragte Studie „Wege aus der kommunalen Finanznot“ zeigt: Die kommunale Finanzkrise lässt sich nicht allein durch eine andere Verteilung bestehender Mittel lösen. Ein zentrales Problem ist, dass die Einnahmen der Kommunen seit Jahren nicht mit ihren stetig wachsenden Aufgaben und Investitionsbedarfen Schritt halten. Städte und Gemeinden brauchen zusätzliche und dauerhaft verlässliche Einnahmen, um die immensen Herausforderungen finanziell bewältigen zu können. Eine ökologische Vermögensteuer für Superreiche, die sehr hohe Treibhausgasemissionen verantworten, kann dazu einen wichtigen verursachergerechten Beitrag leisten.

Wie dringend zusätzliche Einnahmen gebraucht werden und was sie konkret bewirken könnten, zeigt das Fallbeispiel Pirmasens. Die ehemalige Hochburg der deutschen Schuhindustrie leidet bis heute unter den Folgen eines tiefgreifenden Strukturwandels. Jahrzehntelanger Bevölkerungsrückgang, hohe Arbeitslosigkeit und geringe Steuereinnahmen treffen auf stetig wachsende Pflichtaufgaben. Trotz einer teilweisen Entschuldung durch das Land weist die Stadt weiterhin eine hohe Pro-Kopf-Verschuldung auf, und für 2026 wird erneut ein erhebliches Haushaltsdefizit erwartet.

Die Folgen sind im Alltag der Menschen deutlich spürbar. Viele Schulen und Kitas können trotz des enormen Investitionsbedarfs nur schrittweise modernisiert werden, während sich weiter Sanierungsstau bei Straßen und ÖPNV zeigt. Für Investitionen in eine klimafreundliche Mobilität und die notwendige Klimaanpassung fehlen der Stadt zugleich oft eigene finanzielle Spielräume.



Nach dem Greenpeace-Modell für eine ökologische Milliardensteuer könnte Pirmasens rechnerisch jährlich rund 14,7 Mio. Euro zusätzlich erhalten. Das entspräche fast drei Vierteln des für 2026 prognostizierten Haushaltsdefizits. Mit diesen zusätzlichen Einnahmen könnte die Stadt dringend benötigte Schul- und Kitasanierungen schneller umsetzen, nachhaltige Mobilitätsangebote ausbauen sowie Investitionen in Hitze- und Extremwitterschutz finanzieren.

Gerade Pirmasens macht deutlich, warum eine ökologische Vermögensteuer auch eine Frage sozialer Gerechtigkeit ist. Kommunen, die durch Strukturwandel und wirtschaftliche Schwäche besonders belastet sind, dürfen mit ihren Aufgaben und Verpflichtungen nicht allein gelassen werden. Nur durch eine entsprechende Umverteilung können auch strukturell finanzschwächere Länder und Kommunen von den zusätzlichen Einnahmen profitieren.

Denn wo Schulen funktionieren, Busse fahren, Klimaschutz vorangetrieben wird und Menschen erleben, dass die öffentliche Hand ihre Lebenswirklichkeit verbessert, wachsen der Zusammenhalt und das Vertrauen in die Demokratie. Eine handlungsfähige Kommune ist deshalb nicht nur eine Voraussetzung für Klimaschutz und Lebensqualität, sondern auch für gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine zukunftsfähige Demokratie.

Dr. Barbara Happe

Greenpeace-Expertin für Steuergerechtigkeit

Pirmasens am Limit: Wie eine Vermögensteuer die Stadt unterstützen kann

Der Strukturwandel hat Pirmasens zugesetzt: Die Stadt ist hoch verschuldet und erwirtschaftet fast dauerhaft Defizite. Daher mussten notwendige Investitionen in sanierungsbedürftige Schulen, Kitas, Straßen und Radverkehr warten. Die Stadt braucht eine strukturell bessere Einnahmebasis. Eine gerechte Besteuerung sehr hoher Vermögen könnte der Stadt Mehreinnahmen von ca. 14,7 Mio. € einbringen – für ausgeglichenes Wirtschaften und Zukunftsinvestitionen.

Kommunen zehren an der Substanz: Den Städten fehlt das Geld

In unseren Kommunen wird deutlich, was unzureichend wachsende Einnahmen und stark steigende Aufgaben mit der öffentlichen Daseinsvorsorge machen. Rund 31,9 Mrd. € Finanzierungsdefizit (2025) und ein kommunaler Investitionsstau von ca. 231,2 Mrd. € zeigen sich deutschlandweit vor Ort (Raffer et al. 2026; Statistisches Bundesamt 2026a). Das Bild vieler Städte wird durch marode Schulen und Brücken sowie fehlende Zukunftsinvestitionen in den ÖPNV und Kitas geprägt. Gleichzeitig müssen Städte und Kommunen Klimaschäden bewältigen und Investitionen in Klimaschutz und -anpassung tätigen, um sich vor weiteren Schäden zu wappnen. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Debatte um zusätzliche Einnahmequellen für die kommunale Ebene an Bedeutung (FÖS 2026). Pirmasens, ehemals bekannt für seine Schuhindustrie, gilt heute als Beispiel für die Negativfolgen des Strukturwandels, der sich auch auf die kommunalen Finanzen auswirkt. Eine hohe Verschuldung und unausgeglichene Haushaltspläne prägen die finanzielle Situation der Stadt. Diese Fallstudie widmet sich der finanziellen Situation von Pirmasens im Allgemeinen sowie den konkreten Auswirkungen auf Schulen, Kitas und den Zustand von Radwegen und Straßen. Die Fallstudie illustriert, wie eine Vermögensteuer die Einnahmen der Stadt stärken kann.

Finanzielle Situation von Pirmasens

Die Bevölkerung in Pirmasens ist stark geschrumpft: Lebten 1961 noch 60.938 Einwohner:innen in Pirmasens, waren es 2024 noch 39.761 – ein Rückgang um mehr als ein Drittel (34,8 %)

Kommunalprofil von Pirmasens

- **Bundesland:** Rheinland-Pfalz
- **Einwohner:innen:** 39.761
(Stand: Dez. 2024) (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2026a)
- **Oberbürgermeister:** Markus Zwick (CDU), Bürgermeister: Michael Maas (CDU)
- **Stadtrat:** 6 Fraktionen; davon am meisten Sitze: CDU (18), AfD (11), SPD (8) (Stadt Pirmasens o.J.)
- **Haushaltsvolumen 2026**
(gesamte Aufwendungen): ca. 225,3 Mio. € (Stadt Pirmasens 2025a)

(Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 1982; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2026a).

Ein Grund dafür sind die Folgen des wirtschaftlichen Strukturwandels: Die Schuhindustrie, die das Rückgrat der städtischen Wirtschaft darstellte, hat 1960 32.000 Personen in Stadt- und Landkreis beschäftigt – 2009 waren es noch 1.619 Personen, denn die Produktion von Schuhen verlagerte sich immer mehr in Niedriglohnländer (Engelen et al. 2013; Institut für Landes- und Stadtentwicklungsfor-schung (ILS) 2010). Leichte Verlagerungen auf den Dienstleistungssektor konnten die Verluste nicht annähernd kompensieren (IAB 2007). Einen weiteren Einschnitt für die Wirtschaft in Pirmasens bedeutete der Abzug der amerikanischen Streitkräfte, die von den 1950er bis in die 1990er Jahre in Pirmasens stationiert waren – insgesamt rund 10.000 Soldat:innen

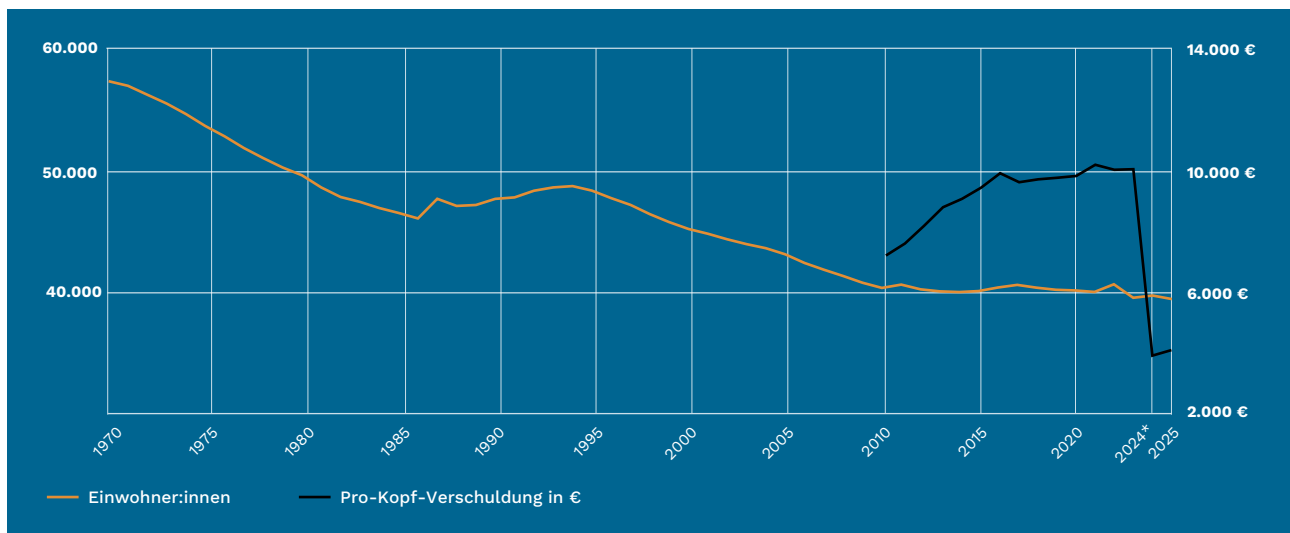


Abbildung 1: Entwicklung der Anzahl der Einwohner:innen und der Pro-Kopf-Verschuldung (1970 bis 2025)

Eigene Abbildung basierend auf den Indikatoren „Bevölkerungsstand am 31.12. nach Geschlecht und Nationalität (1815 bis 2024)“ in der Ausprägung „Alle Nationalitäten“ sowie „Kommunale Schulden zum 31.12. (2010 bis 2024)“ in der Ausprägung „Schulden Kernhaushalt Insgesamt“ des Statistischen Landesamts (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2026b). Zusätzlich wurden Daten für 2025 aus Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2026) und Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2026c) ergänzt. Daten zur Pro-Kopf-Verschuldung sind somit von 2010-2025 verfügbar, Daten zur Einwohner:innenzahl sind von 1970-2025 verfügbar.

* 2024 übernahm das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen der Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen einen Großteil der Liquiditätskredite der Stadt Pirmasens (siehe Text).

und Zivilbedienstete verließen Pirmasens (Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) 2010). Der Bevölkerungsrückgang wird laut Prognosen bis 2040 weiter anhalten (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2022).

Die Strukturschwäche von Pirmasens zeigt sich auch in der hohen **Arbeitslosigkeit**. Die Arbeitslosenquote betrug im Juni 2026 **12,1 % – die höchste in ganz Rheinland-Pfalz**. Damit beträgt sie mehr als das Doppelte der durchschnittlichen Arbeitslosenquote im Bundesland (5,5 %) (Bundesagentur für Arbeit Statistik 2026). Außerdem lag das durchschnittliche Primäreinkommen 2023¹ mit 24.110 € je Einwohner:in deutlich unter dem Durchschnitt in Rheinland-Pfalz (33.539 € je Einwohner:in) und Deutschland (34.270 € je Einwohner:in) (Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2025). Im Zukunftsatlas von Prognos für Deutschland landet Pirmasens auf Platz 395 von 400 im Ranking aller Kreise und kreisfreien Städte – im Bereich Wohlstand und soziale Lage sogar auf dem letzten Platz (Handelsblatt et al. 2025).

Über Jahrzehnte wuchsen die Schulden

Die schwierige demografische und wirtschaftliche Lage stellt einen der Gründe für die

Belastung der öffentlichen Finanzen in Pirmasens dar:

Bis zur Schuldenübernahme durch das Land Rheinland-Pfalz im Jahr 2024 (siehe unten) wuchs die Verschuldung der Stadt in der Südpfalz über Jahrzehnte und steigt seit 2025 erneut. Nach Angaben der Bertelsmann Stiftung war die Stadt 2016 die am höchsten verschuldete in ganz Deutschland und gehörte auch 2019 zu den Städten mit der höchsten Verschuldung (Bertelsmann Stiftung 2021; Der Spiegel 2019). **2023 waren die Schulden des Kernhaushalts der Stadt beim nicht-öffentlichen Bereich auf ca. 10.091 € pro Kopf angewachsen** – im selben Jahr musste die Stadt Zinszahlungen von 3,9 Mio. € für bereits bestehende Kredite zahlen (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2024).

Das Land reagierte 2024 u. a. auf die wachsende Zinslast der Kommunen: Im Rahmen der Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen übernahm das Land mit 294,1 Mio. € einen erheblichen Anteil der Liquiditätskredite, die den Großteil der Verschuldung von Pirmasens ausmachen (Landesregierung Rheinland-Pfalz 2024). Trotzdem betrug die Pro-Kopf-Verschuldung von Pirmasens Ende 2024 noch 3.919 € und ist 2025 auf 4.102 € pro Einwohner:in gestiegen – mehr als das 1,5-fache des Bundesdurchschnitts (2.550 € pro Einwohner:in)

¹ Das Primäreinkommen beschreibt das Einkommen aus Arbeitnehmerentgelt, Einkommen aus Selbstständigkeit, Betriebsüberschüssen und Vermögenseinkommen (vgl. Definition in Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2025).

(Statistisches Bundesamt 2026b; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2026). Abbildung 1 zeigt basierend auf Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz (2026a) die Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung und der Einwohner:innenzahl in Pirmasens.

Ein ausgeglichener Haushalt² war in den letzten Jahren kaum möglich. Die Jahresergebnisse der Haushalte³ von Pirmasens waren seit 2009 mit Ausnahme des Jahres 2023 durchweg negativ (Stadt Pirmasens 2025a). 2024 erwirtschaftete die Stadt ein Defizit von ca. 4,42 Mio. € laut vorläufiger Rechnung. **Auch 2026 plant die Stadt mit einem Defizit von 20,06 Mio. €, was ca. 8,9 % der Aufwendungen im selben Jahr entspricht** (Stadt Pirmasens 2025a). Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) des Landes Rheinland-Pfalz begrenzte die genehmigten Investitionskredite gegenüber dem Haushaltsansatz um 1,92 Mio. €. Dadurch konnte die Stadt nicht alle geplanten Bauprojekte umsetzen und musste Investitionen auf die Folgejahre verschieben (Die Rheinpfalz 2026a).

Kaum eigene Einnahmen vs. hohe Ausgaben für Pflichtaufgaben

Pirmasens' Einzahlungen⁴ bestehen zu ca. 57,6 % aus Zuwendungen, Umlagen und Einzahlungen der sozialen Sicherung – meist Zuwendungen des Landes. Hierzu zählen einerseits die Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen (38,1 % der Einzahlungen 2026). Ca. 19,5 % machten Einzahlungen der sozialen Sicherung (beispielsweise Zuweisungen des Landes für die Zahlung von Sozialhilfen) aus – damit ist ihr Anteil an den Einzahlungen mehr als dreimal so hoch wie im Bundesdurchschnitt (Stand 2021) (dena 2025). Das zeigt, wie hoch der Anteil der Sozialhilfeempfänger:innen in Pirmasens ist.

Der Anteil von Steuern und Gebühren ist hingegen mit ca. 32,2 %⁵ deutlich geringer als im Durchschnitt in Deutschland (39,3 % in 2025) (FÖS (2026) basierend auf Deutscher Städtetag (2026a); Stadt Pirmasens (2025a)). Im Laufe der Zeit ist dieser zudem deutlich gesunken (vgl. Abbildung 2). Insbesondere der Anteil der Einnahmen aus der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer liegt deutlich unter dem Durchschnitt in Deutschland (FÖS 2026; Stadt Pirmasens 2025a). In beiden Kennzahlen zeigen sich die Auswirkungen der schlechten wirtschaftlichen Lage von Pirmasens: Der Rückgang der Schuhindustrie, die hohe Arbeitslosigkeit sowie das geringe Durchschnittseinkommen der Bevölkerung haben direkte Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt.

Trotz des hohen Anteils an Zuwendungen sind die Ausgaben für die Pflichtaufgaben der Kommune nicht annähernd gedeckt. **Im Sozialbereich fehlen laut Bürgermeister Michael Maas ca. 34,5 Mio. € im Jahr 2026** – ähnlich wie auch schon in den Jahren zuvor (Wochenblatt Reporter 2026).

Durch die hohen Transferleistungen und Pflichtaufgaben kann die Stadt kaum investieren:

Lediglich ca. 7,44 % der Auszahlungen 2026 (insgesamt 17,15 Mio. €) plante die Stadt 2026 zu investieren⁶, während die durchschnittliche Kommune in Deutschland immerhin knapp 13 % der Auszahlungen investieren kann (2021) (dena 2025). Die Investitionen waren für die Stadtentwicklung, den Straßenbau und Bauprojekte für Schulen, Kindertagesstätten und Spielplätze eingeplant. Allerdings waren die Investitionen nicht durch Einzahlungen gedeckt, sodass die Kommune laut Haushaltsplanung Investitionskredite in Höhe von ca. 6,55 Mio. € (2026) aufnehmen wollte. Die ADD genehmigte hingegen nur Investitionskredite in Höhe von 4,62 Mio. € (Die Rheinpfalz 2026a; Stadt Pirmasens 2025a).

2 Die Berechnungen orientieren sich vorwiegend am Haushaltsplan 2026 (Stand November 2025) (Stadt Pirmasens 2025a). Die Einschränkungen durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ADD, welche insbesondere die Investitions- und Bautätigkeit der Stadt einschränken, können nicht umfassend berücksichtigt werden, da keine aktualisierte Haushaltsplanung vorliegt. Allerdings werden die Einschränkungen bei der Schilderung der Ausgaben/Investitionen der Stadt behandelt.

3 Nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Posten E 23 GemHVO

4 Ohne Ein-/Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen sowie reine Finanzierungsvorgänge (z.B. Aufnahme und Tilgung von Krediten). Im Folgenden werden die Daten entsprechend der Systematik des Finanzhaushalts analysiert.

5 Anteil der Summe der Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben (ca. 62,99 Mio. €), sowie öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (ca. 5,21 Mio. €) an den gesamten Einzahlungen laut Finanzhaushalt 2026 (Stadt Pirmasens 2025a).

6 Durch die Einschränkungen der ADD ist dieser Betrag voraussichtlich geringer.

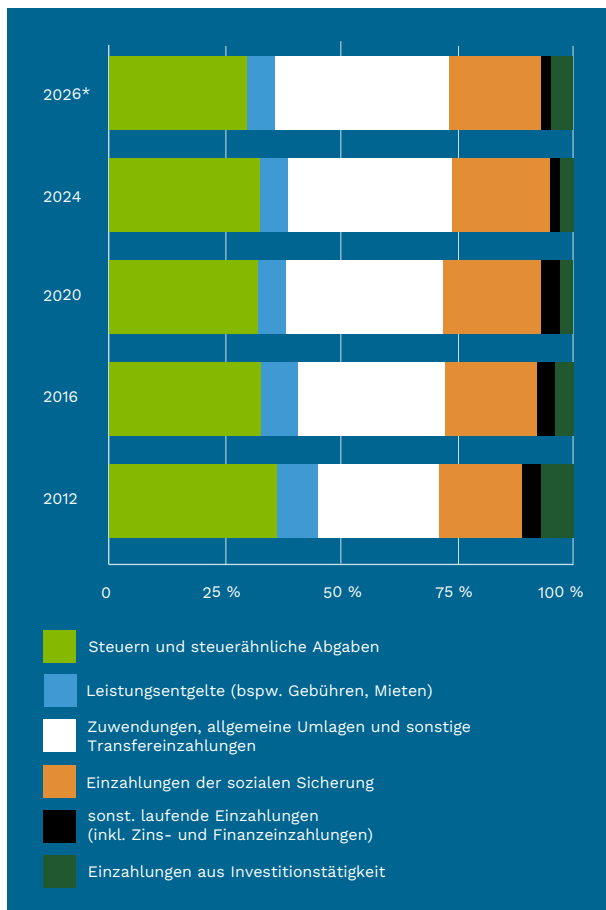


Abbildung 2: Struktur der Einzahlungen des Kernhaushalts von Pirmasens (ausgewählte Jahre 2012–2026)

*Soll-Wert für 2026 gemäß Stadt Pirmasens (2025a); die restlichen Werte stellen Ist-Werte dar.

Quelle: Einzelindikatoren des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz (2026b) zum Thema „Einzahlungen des Kernhaushalts (2012 bis 2024)*“, Stadt Pirmasens (2025a)

Hinweis: Die Einzahlungen enthalten entsprechend der Methodik des Statistischen Landesamts keine reinen Finanzierungsvorgänge (Tilgung und Aufnahme von Krediten), keine durchlaufenden Gelder und nicht die Gewerbesteuerumlage.

Pirmasens setzt sich für strukturelle Änderungen ein

Da Pirmasens stark von den Zuwendungen des Landes abhängt und die Ausgaben nicht aus eigener Kraft stemmen kann, sah sich die Kommune gezwungen, rechtliche Schritte einzuleiten: Stellvertretend für die kreisfreien Städte des Städtetags Rheinland-Pfalz verklagte Pirmasens mehrfach das Land. Bislang mit Erfolg: Das Landesfinanzausgleichsgesetz wurde 2012 und erneut 2020 vom Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz in wesentlichen Teilen für verfassungswidrig erklärt, da der Finanzausgleich in seiner damaligen Form den Kommunen nicht die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderliche Mindestausstattung gewährleisten konnte (Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz 2020). Somit musste die

Landesregierung nachschärfen. Allerdings seien die Änderungen laut der Stadt Pirmasens und dem Städtetag Rheinland-Pfalz unzureichend, die finanzielle Lage der Kommunen im Land habe sich weiter verschlechtert. Daher hat Pirmasens zwei Klagen gegen den Finanzausgleich für 2024 und 2025 eingereicht (Die Rheinpfalz 2026b; Stadt Pirmasens 2025b; Städtetag Rheinland-Pfalz 2025; Wochenblatt Reporter 2026). Oberbürgermeister Markus Zwick fordert strukturelle Veränderungen bei den Kommunal финанzen:

„Es ist Aufgabe des Landes, seine Kommunen auskömmlich finanziell auszustatten. Es muss grundlegend neu nachgedacht werden über kommunale Aufgaben und deren Finanzierung. Wir werden auch künftig in dieser Frage nicht locker lassen.“

Markus Zwick, Oberbürgermeister von Pirmasens im Interview

(Wochenblatt Reporter 2026)

Zumindest für vom Bund übertragene Pflichtaufgaben ist eine Verbesserung der kommunalen Finanzierung geplant: Bei neuen oder geänderten Bundesleistungsgesetzen, die Mehrbelastungen von über 200 Mio. € für die Kommunen und Länder in Deutschland bedeuten, übernimmt der Bund demnach künftig 80 % der Kosten (Die Bundesregierung 2026). Allerdings kritisieren die Städte, dass diese Regelung nur für kommende Gesetze und nicht die bereits bestehenden Finanzierungsaufgaben der Kommunen gilt. Zudem blieben die restlichen 20 % nicht gegenfinanziert (Deutscher Städtetag 2026b; KOMMUNAL 2026). Über das ganze Bundesgebiet betrachtet, könnte die Regelung zu künftigen Entlastungen von 3 Mrd. € auf kommunaler Ebene führen – das löst allerdings nicht das bestehende Defizit von ca. 31,9 Mrd. € (2025) auf (Die Bundesregierung 2026; Raffer et al. 2026).

Wie sich die Finanznot in Pirmasens zeigt

Hohe Verschuldung, geringe Investitionsspielräume, hohe Ausgaben durch Pflichtaufgaben – das geht nicht spurlos an einer Stadt vorbei. In den Bereichen Schulen, Kindertagesstätten und im Verkehr zeigt sich, wo der Investitionsstau kaum mehr bewältigbar ist – und wo die Stadt notgedrungen kreative Ideen finden musste, um trotz knapper Kassen die Daseinsvorsorge zu sichern.

Generalsanierung Fehlanzeige: Nur schrittweise Modernisierung der Schulen möglich

Die kommunale Finanznot spiegelt sich am Zustand der Pirmasenser Schulen wider. Schlecht gedämmte Klassenzimmer und Turnhallen prägen den Alltag vieler Schüler:innen und Lehrkräfte (SWR 2026). **Von den 15 Schulen in städtischer Trägerschaft sind mindestens 12 vom Sanierungsstau betroffen** – darunter alle drei Gymnasien und beide Realschulen plus (eigene Zusammenfassung basierend auf Die Rheinpfalz 2026c; Die Rheinpfalz 2026d; Die Rheinpfalz 2026e; Stadt Pirmasens 2025a; Stadt Pirmasens o.J.). Seit 2020 setzt die Stadt auf schrittweise Investitionen zur Pflege und Unterhaltung der Gebäude (Die Rheinpfalz 2026e; Die Rheinpfalz 2026f; Die Rheinpfalz 2026c). Oberbürgermeister Zwick beschreibt die Situation so: „Wir arbeiten seit 30 Jahren auf Verschleiß. Wir müssten noch viel mehr investieren in die Schulen, aber dafür brauchen wir bessere finanzielle Möglichkeiten“ (Die Rheinpfalz 2026f).

Ein Beispiel ist das Hugo-Ball-Gymnasium: Eine Generalsanierung war bereits vor 20 Jahren geplant, allerdings fehlten finanzielle Mittel. Seit 2020 versucht die Stadt den Rückstand schrittweise aufzuholen. 5,6 Mio. € wurden insgesamt seither investiert, unter anderem 200.000 € für eine energetische Sanierung aus einer Förderung vom Land (KIPKI). Trotzdem stehen noch mehrere Sanierungsschritte, wie der Umbau der Fachsäle, aus (Die Rheinpfalz 2025a; Die Rheinpfalz 2026e).

Wegen der schlechten finanziellen Lage der Stadt müssen zudem viele Schüler:innen ausharren, bis dringend benötigte Neubauprojekte fertiggestellt werden. **Durch die Einschränkungen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion werden**

beispielsweise Neubauten der Pirminiussschule und der Landgraf-Ludwig-Realschule später fertiggestellt (SWR 2026). Bereits jetzt ist die Pirminiussschule überfüllt: Knapp 140 Schüler:innen besuchen die Förderschule, das Gebäude ist aber nur auf 90 Schüler:innen ausgelegt (Die Rheinpfalz 2026g). Daher soll die Schule in den Neubau des Schulzentrums Nord (gemeinsam mit der Grundschule Husterhöhe) integriert werden – Gesamtkosten: 16 Mio. €. Um den Baustart (ursprünglich 2028) trotz gestrichener Investitionen nicht zu verzögern, sucht die Stadt nach Fördermitteln (Die Rheinpfalz 2026d). Auch in der Landgraf-Ludwig-Realschule müssen die Schüler:innen wegen der Kürzungen weiter warten, nachdem einige der Klassen bereits seit mehreren Jahren provisorisch in die Grundschule Husterhöhe ausgelagert werden (Die Rheinpfalz 2026h; SWR 2026).

In den Grundschulen ist wiederum der **Umbau zu Ganztagschulen ein Kostentreiber** für die Städte, die in Rheinland-Pfalz mindestens 30 % der Kosten übernehmen müssen (70 % werden durch die Richtlinie des Landes gefördert) (Bundesrat 2021; Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz 2023). Für den Umbau der Mensa der Wittelsbach-Grundschule wären das ca. 390.000 € Kosten für die Stadt. Hinzu kommen weitere 3 Mio. € für ohnehin fällige Arbeiten an Brandschutz, Elektro- und Sanitäranlagen (Die Rheinpfalz 2025a).

Hinzu kommt, dass viele Schulgebäude nicht auf den Klimawandel vorbereitet sind. Bereits jetzt leiden beispielsweise die Schüler:innen und Lehrkräfte der Robert-Schumann-Grundschule in den Sommermonaten unter häufiger Überhitzung, was den Unterricht einschränkt. Im Juni 2026 starteten deshalb Investitionen in die Klimaanpassung, beispielsweise in eine Beschattungsanlage und den Umbau des sanierungsbedürftigen Sportplatzes zu einer multifunktionalen Fläche mit überdachten Erholungsplätzen am Spielfeldrand (Die Rheinpfalz 2026i). Ein Großteil der Kosten wurde über den Bundeszuschuss für den Ganztagesumbau gefördert – Fördermittel, die für andere Schulformen nicht zur Verfügung stehen.

Zu wenig Geld für die Kleinsten: Sanierungsbedarf und fehlende Kapazitäten bei den Kindertagesstätten

Wie bei den Schulen macht sich die städtische Finanznot auch im Kitaalltag bemerkbar: Seit den 1960er-Jahren ist die „Villa Kunterbunt“ im Stadtteil Winzeln nicht grundlegend saniert worden. Eine Sanierung war bereits für 2009 zugesagt – 17 Jahre später ist das Vorhaben noch immer in der Planungsphase (SPD Winzeln o. D.; Stadt Pirmasens 2025a). Auch die Paulus-Kindertagesstätte muss saniert werden. Nachdem sie 2015 wegen Problemen an der Statik schließen musste, wurden nur kleinere Arbeiten getätigt. Für eine dringend notwendige, grundlegende Sanierung fehlte das Geld, die Kita wurde bis heute nicht umfassend saniert (Die Rheinpfalz 2015; Die Rheinpfalz 2025b).

Ein Problem bei der Finanzierung: **Für Sanierungen von Kitas besteht kein eigenes Förderprogramm, lediglich im Rahmen der Förderung für den Platz-Ausbau in Kitas.** Daher ist angedacht, diese Maßnahmen ab 2027 über das Sondervermögen Infrastruktur (LuKIFG) zu finanzieren⁷ (Die Rheinpfalz 2026j; Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz 2026; Ministerium für Kommunen, Bauen, Wohnen und Kultur Rheinland-Pfalz 2026).

Gleichzeitig besteht auch in Pirmasens deutlicher Bedarf für neue Plätze. **Die Stadt versucht auf Sparkurs die Kapazitäten zu erweitern: Durch den Umbau von Containern,** die bislang als Ausweichquartiere für Schulklassen dienten, wurden 2024 100 neue Plätze geschaffen (Die Rheinpfalz 2024). Im Stadtviertel Horeb wird ebenfalls ein Container für insgesamt 317.000 € zur Kita mit 70 Plätzen umgebaut (Die Rheinpfalz 2025b). Das zeigt: Pirmasens versucht an allen Ecken zu sparen und bestehende Strukturen zu nutzen.

Neben den Investitionen in die Gebäude wirkt sich auch der laufende Betrieb der Kitas auf den städtischen Haushalt aus. In Rheinland-Pfalz beteiligt sich das Land je nach Trägerschaft mit 44,7 % (für kommunale Träger) bzw. 47,2 % (für freie Träger) an den zuwendungsfähigen Personalkosten der Kitas,

hinzukommen weitere Zuwendungen des Landes; die Übernahme der übrigen Kosten wird zwischen Trägern und den Jugendämtern der Kommune vereinbart (vgl. §§ 25 ff. KiTaG (Rheinland-Pfalz)).

Von den Kosten für städtische Kitas konnten beispielsweise 2026 ca. 6,6 Mio. € nicht aus Zuwendungen des Landes und Kita-Beiträgen finanziert werden. Dieser Fehlbetrag musste also aus Eigenmitteln der Stadt finanziert werden, was eine weitere Belastung für den Haushalt der Stadt darstellt (Stadt Pirmasens 2025a). Im Februar 2026 unterzeichnete Pirmasens als öffentlicher Träger deshalb die „Landauer Erklärung“. Diese fordert eine deutlich höhere Landesbeteiligung, da die geltende Regelung zu hohen Zusatzbelastungen bei Kommunen und freien Trägern führe. Die unterzeichnenden Träger fordern daher die Umsetzung des Konnexitätsprinzips, also des Ausgleichs von Mehrbelastungen durch die Übertragung neuer Aufgaben auf die Kommunen (Stadt Pirmasens 2026).

Große finanzielle Anstrengungen nötig für eine sichere Mobilität

Die Finanzknappheit zeigt sich außerdem an den Straßen der Stadt. Im Jahr 2000 stellte die Stadt einen Sanierungsstau von rund 75 Mio. € an ihren 601 Straßen fest (Stadt Pirmasens 2024). Die aktuellen Zahlen zeigen, dass dieser sogar deutlich höher gelegen haben dürfte: Bis 2025 wurden bereits rund 70 Mio. € für 157 Maßnahmen investiert, für die Jahre 2026-2030 sind weitere 21 Mio. € für 48 Projekte vorgesehen (psst!-Redaktion 2025). Die Basis für Sanierungen bildet ein eigenes Unterhaltungsmanagement inkl. Bewertungssystem mit Schulnoten, das die Stadt neu entwickelt hat⁸ (Stadt Pirmasens 2024).

Wie schlecht der Zustand vielerorts trotzdem noch ist, zeigen die im April 2026 zur Sanierung freigegebenen Straßen: Die Lichtenbergstraße auf dem Horeb kommt auf eine Schulnote von 5,9, die Haydnstraße auf dem Kirchberg auf 5,2 – beide weit im roten Bereich des Bewertungssystems (Die Rheinpfalz 2026k).

Die Finanzierung der Straßen erweist sich als finanzielle Anstrengung für die Kommune und vor allem

⁷ Ein genauer Maßnahmenplan ist noch nicht entwickelt worden.

⁸ Pirmasens bewertet halbjährlich alle Straßen anhand von sieben Schadensmerkmalen auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (unbrauchbar). Ab Note 4,2 gilt eine Sanierung als wirtschaftlicher als weitere Reparaturen. Aus den Ergebnissen leitet die Stadt Ausbauprogramme für je fünf Jahre ab (Stadt Pirmasens 2024).

für ihre Bürger:innen. Für die **Instandhaltung** der Straßen ist allein die Kommune verantwortlich, 2026 musste sie hierfür **4,3 Mio. €** aufbringen. **Erneuerungen und der Ausbau des Straßennetzes** bedeuten zusätzliche Kosten, die vor allem von den Bürger:innen durch sogenannte wiederkehrende Beiträge⁹ finanziert werden. Sie machen 2026 rund 2,6 Mio. € aus (Stadt Pirmasens 2025a). Die Kommune trägt zudem einen Eigenanteil an den Kosten. So sind beispielsweise im Zeitraum 2026-2029 Mehrausgaben der Kommune von insgesamt 8,3 Mio. € eingeplant (**jährlich ca. 2,1 Mio. €**) (Stadt Pirmasens 2025a).

Schlechte Noten hagelt es auch für den Radverkehr der Stadt: 2024 bewerteten die Pirmasenser:innen das Fahrradklima laut ADFC-Fahrradklima-Test mit der Schulnote 4,5. In der eigenen Größenklasse liegt sie damit auf Rang 417 von 429. Unter anderem die Erreichbarkeit des Stadtzentrums wird deutlich negativer als in ähnlich großen Kommunen bewertet (ADFC 2024). Zwar war der Radverkehr durch die Topographie der Siebenhügelstadt lange eher unattraktiv, allerdings ändert sich dies bspw. durch E-Bikes (R + T Verkehrsplanung 2022). Zudem eignet sich die Stadt durch kurze Wege besonders für die Stärkung des Radverkehrs. Daher hat sich die Stadt in der Nachhaltigkeitsstrategie ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Bis 2030 soll ganz Pirmasens „problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Rad oder zu Fuß“ erreichbar sein (Stadtverwaltung Pirmasens 2022). Das Radverkehrskonzept beschreibt zahlreiche notwendige Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen (R + T Verkehrsplanung 2022). Stand 2025 waren nur wenige, kleine Maßnahmen, wie neue Markierungen oder Schilder, umgesetzt. Kostenintensivere Maßnahmen, wie der Bau neuer Radwege, waren hingegen nicht möglich, da die Stadt hierfür Fördergelder benötigt hätte (Die Rheinpfalz 2025c).

Klimaschutz und Nachhaltigkeit trotz knapper Kassen

Im Hinblick auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit hat die Stadt einige Anstrengungen unternommen: Trotz angespannter Haushaltslage gewann Pirmasens den deutschen Nachhaltigkeitspreis

als „Deutschlands nachhaltigste Stadt mittlerer Größe 2013“, 2017 folgte der Jubiläumspreis für die kreativen, sozial ausgerichteten und häufig kostensparenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen (Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2013; 2017). Die Stadt hat viele Ideen, allein ihre Nachhaltigkeitsstrategie von 2021 umfasst rund 155 Maßnahmen, vom Anbau von Obst und Gemüse auf öffentlichen Flächen bis hin zur Sanierung kommunaler Gebäude (Stadtverwaltung Pirmasens 2022). Dabei weist die Strategie keinen konkreten Finanzierungsbedarf für die Umsetzung der Maßnahmen aus. Zwar hat die Stadt bereits Fördermittel für Einzelmaßnahmen, wie den Schutz von Bäumen vor Hitze, eingeworben (SWR 2026). Für die großen Hebel für ökologische Nachhaltigkeit, bspw. die Umstellung auf eine erneuerbare Wärmeerzeugung, sind allerdings deutlich höhere Investitionsvolumina nötig. Das stellt laut dem Voluntary Local Review der Nachhaltigkeitsstrategie eine Herausforderung für die Stadt dar (Stadt Pirmasens 2025c). Höhere Einnahmen der Stadt könnten hier mehr Spielräume schaffen.

Doppelt gerecht: Große Vermögen besteuern, Kommunen helfen

Die finanzielle Lage der Stadt und die konkreten Auswirkungen zeigen: Pirmasens ist am Limit. Die Stadt kann sich trotz Bemühungen nicht nachhaltig aus eigenen Kräften finanzieren. Ohne strukturelle Änderungen wird sich die Kommune weiter verschulden. **Nur eine gezielte Stärkung der Einnahmebasis sowie eine auskömmliche Finanzierung übertragener Pflichtaufgaben können Pirmasens dauerhaft handlungsfähig machen.**

Gleichzeitig wird an Pirmasens sichtbar, wie stark sich die wirtschaftliche Entwicklung in den Kommunalfinanzen niederschlägt. In Rheinland-Pfalz wird dabei auch die **Schere zwischen Arm und Reich besonders sichtbar**: Während Pirmasens mit einem BIP pro erwerbstätiger Person von 71.540 € im Deutschlandvergleich in der niedrigsten Kategorie einzuordnen ist, sitzt in Ingelheim (ebenfalls Rheinland-Pfalz) ein Unternehmen, das gleich 10 Milliardär:innen hervorbringt (Unternehmerfamilie

⁹ Für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen erhebt die Gemeinde wiederkehrende Straßenausbaubeiträge von Anlieger:innen und Grundstückseigentümer:innen. Beitragsfähig sind Maßnahmen, die zur Erneuerung, Erweiterung oder Verbesserung beitragen. Die Gemeinde trägt einen Eigenanteil („Gemeindeanteil“) zwischen 20 und 75 %. (Stadt Pirmasens o.J.).



Abbildung 3: Der Weg des Geldes: Von der Vermögensteuer zu den Kommunen

Quelle: FÖS (2026)

Boehringer Ingelheim) (BMWSB 2026; FOCUS online 2026). Das veranschaulicht das Wohlstandsgefälle in Rheinland-Pfalz¹⁰. Eine Besteuerung sehr hoher Vermögen könnte hier für mehr Gerechtigkeit und zusätzliche finanzielle Handlungsspielräume sorgen.

Um Superreiche mehr an der Finanzierung öffentlicher Aufgaben zu beteiligen, könnte die ausgesetzte Vermögensteuer reformiert und wieder erhoben werden. Als Landessteuer kämen die Einnahmen direkt in Rheinland-Pfalz an (siehe Abbildung 3). Bei einer dementsprechenden Ausgestaltung könnte das Geld in den kommunalen Finanzausgleich fließen, womit es Kommunen zugute käme, die es dringend benötigen (FÖS 2026). Diese Ausgestaltung wird im Folgenden modellhaft angenommen.

Es existieren diverse Konzepte für eine Vermögensteuer. Greenpeace (2024) schlägt eine ökologische Milliardensteuer vor: einen Steuersatz von 2 % für Centi-Millionär:innen (Menschen mit einem Nettovermögen von über 100 Mio. €) und Milliardär:innen und einen zusätzlichen Steuer-Malus von 0,5 % auf klimaschädliche Vermögen. Das würde deutschlandweit ein Steueraufkommen von ca. 25 Mrd. € pro Jahr generieren.

Pirmasens könnte unter den getroffenen Annahmen **Mehreinnahmen von ca. 14,68 Mio. € jährlich¹¹** generieren. Rechnerisch entspräche der Betrag rund 73 % des geplanten Finanzierungsdefizits im Haushalt 2026. Alternativ ließen sich damit beispielsweise folgende Investitionen finanzieren (siehe Abbildung 4).

¹⁰ Für die Erhebung der Vermögensteuer ist allerdings nicht der Unternehmenssitz, sondern der steuerliche Wohnsitz der Vermögenden entscheidend, sodass die erwähnten Milliardär:innen nicht zwangsläufig in Rheinland-Pfalz eine Vermögensteuer

¹¹ Gesicherte Zahlen zur Anzahl der Menschen mit hohen Vermögen je Bundesland sind nicht verfügbar. Daher wurde der Betrag wie folgt näherungsweise berechnet: Ausgehend von Berechnungen von Bach et al. (2026) hinsichtlich des Steueraufkommens je Land nach Berücksichtigung des Finanzausgleichs wurde hier angenommen, dass Rheinland-Pfalz ca. 4,48 % des Aufkommens durch eine Vermögensteuer nach Greenpeace (2024) zukommen würde. Anschließend wurde berechnet, welcher Anteil der Zuwendungen aus der Finanzausgleichsmasse des Landes an Pirmasens fließen (ca. 1,31 %) (Landesregierung Rheinland-Pfalz 2025; Stadt Pirmasens 2025a). Abschließend wurde dieser Prozentsatz auf das berechnete zusätzliche Steueraufkommen von Rheinland-Pfalz durch die Vermögensteuer nach Greenpeace (2024) angewandt.

Mit den Mehreinnahmen könnte die Stadt beispielsweise folgende Investitionen tätigen:

► **Schulzentrum Nord aus eigenen Mitteln finanzieren:** Die Zeit der überfüllten Klassenzimmer in der Pirminiussschule wäre vorbei und die Grundschule Husterhöhe könnte endlich saniert werden. Die Stadt könnte rein rechnerisch die angesetzte Bausumme von 16 Mio. € innerhalb von zwei Jahren (je 8 Mio. €) finanzieren, ohne auf Förderzusagen hoffen zu müssen. In den Folgejahren könnte das Geld in weitere Sanierungen, bspw. von Kitas, fließen oder Schulen hitzefest machen.

► **Radverkehrskonzept umsetzen und Gemeindestraßen sanieren:** Mit ca. 4 Mio. € jährlich könnten die Straßen von Pirmasens sicher für alle Verkehrsteilnehmer:innen gemacht werden. Die Stadt könnte die Umsetzung des Radverkehrskonzepts schnell voranbringen und auch größere Investitionen, beispielsweise für den Bau neuer Radwege, tätigen. Ein Teil könnte zudem für die Instandhaltung der sanierungsbedürftigen Straßen aufgebracht werden.

► **Mit den verbleibenden Mehreinnahmen von 2,68 Mio. € könnte die Stadt Maßnahmen für Klimaschutz und -anpassung finanzieren.** So könnte die Stadt bspw. Projekte wie den Schutz der Stadtbäume vor Hitze, auch über Förderungen hinaus verstetigen. Auch zur teilweisen Finanzierung weiterer anstehender Investitionen, wie der erneuerbaren Wärmeversorgung, könnten die Mehreinnahmen genutzt werden.

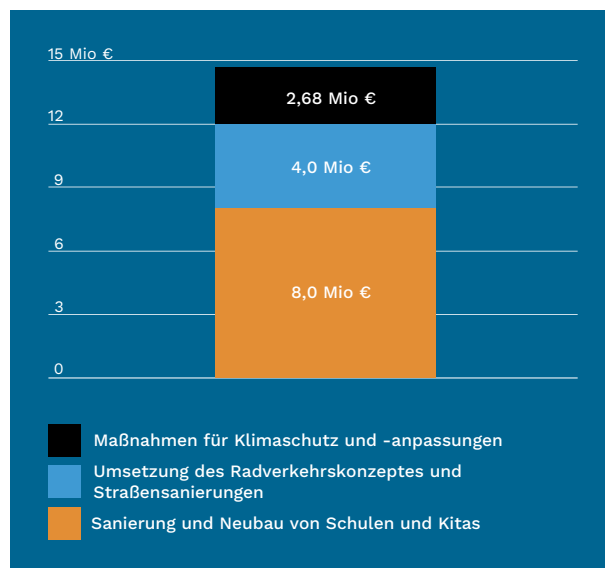


Abbildung 4: Das kann die ökologische Milliardärsteuer nach Greenpeace (2024) in Pirmasens finanzieren

Quelle: Eigene Abbildung

Fazit

Mehreinnahmen kommen Pirmasens zugute. Pirmasens trägt als Stadt des Strukturwandels eine besondere budgetäre Last: Geringe Steuereinnahmen und hohe laufende Ausgaben führen zu einer steigenden Verschuldung der Stadt. Um nachhaltig wirtschaften zu können, müssen Bund und Länder einerseits die Pflichtaufgaben, die sie an Pirmasens weitergeben, auskömmlich finanzieren. Andererseits wird dadurch noch nicht der immense Investitionsstau in maroden Schulen und Kitas sowie sanierungsbedürftigen Straßen gedeckt. Auch notwendige Zukunftsinvestitionen in Klimaschutz und -anpassung kann die Stadt bisher nicht leisten. In der hier verwendeten Szenariorechnung könnten Pirmasens rechnerisch rund 14,68 Mio. € pro Jahr durch eine Vermögensteuer zufließen. Damit könnten überfällige Neubauten von Schulen, Sanierungen von Kitas, neue Radwege und Klimaanpassungsmaßnahmen gegenfinanziert werden.

Literaturverzeichnis

- ADFC (2024): ADFC Fahrradklima-Test 2024. Pirmasens. Abrufbar unter: https://fkt2.team-red.net/pdf/2024/07317000_Pirmasens_FKT2024.pdf. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.
- Bach, S., Wichers, F., Mudrack, T. (2026): Vermögensteuer Die Linke – Aufkommens- und Verteilungswirkungen. Abrufbar unter: https://www.diw.de/de/diw_01.c.998456.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2026_0211/vermoegensteuer_die_linke_aufkommens-und_verteilungswir_n_die_linke_in_den_landtagen_und_der_rosa-luxemburg-stiftung.html. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.
- Bertelsmann Stiftung (2021): Kommunalen Finanzreport 2021. Abrufbar unter: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/kommunaler-finanzreport-2021-all-1>. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.
- BMWSB (2026): Der Deutschlandatlas – Bruttoinlandsprodukt: Bruttoinlandsprodukt: Nominales Wachstum seit 2021. Abrufbar unter: https://www.deutschlandatlas.bund.de/DE/Karten/Wie-wir-arbeiten/Bruttoinlandsprodukt-Karte/_node.html. Letzter Zugriff am: 22.5.2026.
- Bundesagentur für Arbeit Statistik (2026): Rheinland-Pfalz, Land. Abrufbar unter: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Auswahl/raeumlicher-Geltungsbereich/Politische-Gebietsstruktur/Bundeslaender/Rheinland-Pfalz.html>. Letzter Zugriff am: 13.7.2026.
- Bundesrat (2021): 503/21 Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG). Abrufbar unter: <https://www.bundesrat.de/SharedDocs/beratungsvorgaenge/2021/0501-0600/0503-21.html>. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.
- dena (2025): Kommunen als zentrale Umsetzungsinstanz einer erfolgreichen Energiewende. Beitrag der lokalen Energiewende zum Erreichen der Klimaschutzziele. Abrufbar unter: https://www.dena.de/fileadmin/dena/Publikationen/PDFs/2025/Kommunen_als_zentrale_Umsetzungsinstanz_einer_erfolgreichen_Energiewende.pdf. Letzter Zugriff am: 2.3.2026.
- Der Spiegel (2019): Pirmasens ist Schuldenkönig. Abrufbar unter: <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/kommunen-haben-immer-mehr-schulden-pirmasens-ist-spitzenreiter-a-1248741.html>. Letzter Zugriff am: 17.7.2026.
- Deutscher Nachhaltigkeitspreis (2013): Stadt Pirmasens "Deutschlands nachhaltigste Stadt mittlerer Größe 2013". Abrufbar unter: <https://www.nachhaltigkeitspreis.de/kommunen/preistraeger-staedte-und-gemeinden/2013/stadt-pirmasens>. Letzter Zugriff am: 10.8.2026.
- Deutscher Nachhaltigkeitspreis (2017): Stadt Pirmasens. Preisträger des „Jubiläumspreises für Städte und Gemeinden“. Abrufbar unter: <https://www.nachhaltigkeitspreis.de/unternehmen/preistraeger-unternehmen/jubilaumspreis-10-jahre-dnp/stadt-pirmasens/>. Letzter Zugriff am: 10.8.2026.
- Deutscher Städtetag (2026a): Stadtfinanzen. Abrufbar unter: <https://www.staedtetag.de/publikationen/stadtfinanzen>. Letzter Zugriff am: 22.7.2026.
- Deutscher Städtetag (2026b): Städte zu geplanten Bund-Länder-Beschlüssen: 'Wir hatten uns deutlich mehr versprochen'. Abrufbar unter: <https://www.staedtetag.de/presse/pressemitteilungen/2026/staedte-zu-geplanten-bund-laender-beschluessen-wir-hatten-uns-deutlich-mehr-versprochen>. Letzter Zugriff am: 22.7.2026.
- Die Bundesregierung (2026): Pressekonferenz nach der Ministerpräsidentenkonferenz: „Neuer Geist des föderalen Miteinanders“. Abrufbar unter: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/pressekonferenz-nach-ministerpraesidentenkonferenz-2445232>. Letzter Zugriff am: 9.7.2026.

Die Rheinpfalz (2015): Paulus-Kita: Doch keine Schließung. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-paulus-kita-doch-keine-schlie%C3%9Fung-_arid,441807.html. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Die Rheinpfalz (2024): Platz für bis zu 100 Kita-Kinder: Stadt lässt zwei Containergebäude herrichten. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-platz-f%C3%BCr-bis-zu-100-kita-kinder-stadt-l%C3%A4sst-zwei-containergeb%C3%A4ude-herrichten-_arid,5647726.html. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Die Rheinpfalz (2025a): Umbauoffensive für Ganztagschulen: Was Pirmasens plant – Pirmasens. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-umbauoffensive-f%C3%BCr-ganztagschulen-was-pirmasens-plant-_arid,5786333.html. Letzter Zugriff am: 19.7.2026.

Die Rheinpfalz (2025b): Schnell und günstig 70 neue Kita-Plätze. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-schnell-und-g%C3%BCnstig-70-neue-kita-pl%C3%A4tze-_arid,5810361.html. Letzter Zugriff am: 23.7.2026.

Die Rheinpfalz (2025c): Welche Verbesserungen für Radfahrer schon umgesetzt und welche geplant sind. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-welche-verbesserungen-f%C3%BCr-radfahrer-schon-umgesetzt-und-welche-geplant-sind-_arid,5754404.html. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Die Rheinpfalz (2026a): Kommunalaufsicht genehmigt Haushalt 2026 unter Auflagen. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-kommunalaufsicht-genehmigt-haushalt-2026-unter-auflagen-_arid,5862954.html. Letzter Zugriff am: 15.7.2026.

Die Rheinpfalz (2026b): Auch nach Regierungswechsel: Pirmasens verklagt das Land Rheinland-Pfalz Pirmasens. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-auch-nach-regierungswechsel-pirmasens-verklagt-das-land-rheinland-pfalz-_arid,5900158.html. Letzter Zugriff am: 23.7.2026.

Die Rheinpfalz (2026c): Grundschulen: Elektroarbeiten und Brandschutz stehen im Fokus. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-grundschulen-elektroarbeiten-und-brandschutz-stehen-im-fokus-_arid,5870640.html. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Die Rheinpfalz (2026d): 16 Millionen Euro für das künftige Schulzentrum Nord. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-16-millionen-euro-f%C3%BCr-das-k%C3%BCnftige-schulzentrum-nord-_arid,5865830.html. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Die Rheinpfalz (2026e): Der Sanierungsmarathon in den Pirmasenser Gymnasien. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-der-sanierungsmarathon-in-den-pirmasenser-gymnasien-_arid,5873797.html. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Die Rheinpfalz (2026f): Der neue Weg für bessere Schulgebäude. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-der-neue-weg-f%C3%BCr-bessere-schulgeb%C3%A4ude-_arid,5861842.html. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Die Rheinpfalz (2026g): Pirminiuschule wartet auf Neubau: „Jeder Monat früher ist eine Erleichterung“ – Pirmasens. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-pirminiuschule-wartet-auf-neubau-jeder-monat-fr%C3%BCher-ist-eine-erleichterung-_arid,5877946.html. Letzter Zugriff am: 19.7.2026.

Die Rheinpfalz (2026h): In der Alleestraße wartet zweites Millionenprojekt. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-in-der-alleestra%C3%9Fe-wartet-zweites-millionenprojekt-_arid,5862951.html. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Die Rheinpfalz (2026i): Klimaanpassung an der Schuman-Grundschule: Schatten, Grün und neue Spielflächen. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-klimaanpassung-an-der-schuman-grundschule-schatten-gr%C3%BCn-und-neue-spielfl%C3%A4chen-_arid,5907449.html. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Die Rheinpfalz (2026j): Wohin mit dem Geld? Wofür Pirmasens knapp 40 Millionen Euro ausgibt. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-wohin-mit-dem-geld-wof%C3%BCr-pirmasens-knapp-40-millionen-euro-ausgibt-_arid,5900307.html. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Die Rheinpfalz (2026k): Vier Pirmasenser Straßen werden 2027 saniert. Abrufbar unter: https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-vier-pirmasenser-stra%C3%9Fen-werden-2027-saniert-_arid,5885273.html. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Engelen, U., Erbach, S., Märker, J. (2013): Geschichte der Schuhindustrie in der Südwestpfalz. Abrufbar unter: <https://www.wirtschaftsgeschichte-rlp.de/aufsaeetze/schuhindustrie-suedwestpfalz.html>. Letzter Zugriff am: 13.7.2026.

FOCUS online (2026): Karte: Die Städte, in denen die Milliardäre der Welt geboren wurden. Abrufbar unter: https://www.focus.de/finanzen/karte-die-staedte-in-denen-die-milliardaere-der-welt-geboren-wurden_6bc74efc-df8a-4392-a012-446d7dae0f70.html. Letzter Zugriff am: 16.7.2026.

FÖS (2026): Wege aus der kommunalen Finanznot. Wie eine Vermögensteuer für Hochvermögende die Kommunen stärken kann. Eine Studie im Auftrag von Greenpeace e.V. Abrufbar unter: https://foes.de/publikationen/2026/2026-06_FOES_GPD_Studie_Wege_aus_der_kommunalen_Finanznot.pdf. Letzter Zugriff am: 17.7.2026.

Greenpeace (2024): Billions for Millions: Eine Milliardärssteuer mit ökologischer Lenkungswirkung für eine gerechte Zukunft. Abrufbar unter: https://www.greenpeace.de/publikationen/20241203_Billions-for-Millions.pdf. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Handelsblatt, Prognos, Datawrapper (2025): Prognos Zukunftsatlas. Abrufbar unter: <https://datawrapper.dwcdn.net/V70UK/17/>. Letzter Zugriff am: 15.7.2026.

IAB (2007): Arbeitsmarkt Westpfalz: Sektoraler Strukturwandel in den Agenturbezirken Kaiserslautern und Pirmasens. Abrufbar unter: https://www.econstor.eu/bitstream/10419/178118/1/regional_rps_0701.pdf.

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) (2010): Pirmasens. Fallstudie im Rahmen des Projektes „Stadtkarrieren in peripherisierten Räumen“. Abrufbar unter: https://www.ils-forschung.de/wp-content/uploads/2019/05/pirmasens-bericht_endfassung_012011.pdf. Letzter Zugriff am: 13.7.2026.

KOMMUNAL (2026): Kommunen reagieren enttäuscht auf Finanzreform. Abrufbar unter: <https://kommunal.de/bund-laender-beschluss-finanzreform-kommunen>. Letzter Zugriff am: 22.7.2026.

Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (2025): Grün, clever, sparsam: Wie Pirmasens mit innovativen Ideen die Finanzen schont und die Natur fördert. Abrufbar unter: https://www.klimawandel.rlp.de/good-practice-beispiele?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=2874&cHash=f3573e-9645c93643ab9bf93dc3073025. Letzter Zugriff am: 10.8.2026.

Landesregierung Rheinland-Pfalz (2024): Historischer Schuldenschnitt – Malu Dreyer und Doris Ahnen übergeben Bescheid in Pirmasens. Abrufbar unter: <http://www.rlp.de/service/pressemitteilungen/detail/historischer-schuldenschnitt-fuer-kommunen-in-rheinland-pfalz-ministerpraesidentin-malu-dreyer-und-finanzministerin-doris-ahnen-uebergeben-bescheid-in-pirmasens>. Letzter Zugriff am: 15.7.2026.

Landesregierung Rheinland-Pfalz (2025): Rheinland-Pfalz Nachtragshaushaltsplan für die Haushaltsjahre 2025/2026. Einzelplan 20 Allgemeine Finanzen. Abrufbar unter: https://fm.rlp.de/fileadmin/04/Themen/Finanzen/Landeshaushalt/Nachtragshaushalt_2025_2026/EP_20_Nachtrag_RegV.pdf. Letzter Zugriff am: 19.7.2026.

Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz (2023): Richtlinie zur Förderung von Investitionen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter (Förderrichtlinie Basismittel). In: Amtsblatt des

Ministeriums für Bildung. Jg. 3, Nr. 8. Abrufbar unter: https://bm.rlp.de/fileadmin/09/05_Service/Dokumente/Amtsblatt/Archiv/2023/08-August.pdf. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz (2026): Förderung Platz-Ausbau Kita. Bau von Kitas in Rheinland-Pfalz. Abrufbar unter: <https://kitabau.rlp.de/foerderung-kita-platzausbau>. Letzter Zugriff am: 23.7.2026.

Ministerium für Kommunen, Bauen, Wohnen und Kultur Rheinland-Pfalz (2026): Fragen und Antworten zum Sondervermögen „Rheinland-Pfalz-Plan für Bildung, Klima und Infrastruktur (RLP-Plan)“. Abrufbar unter: https://fm.rlp.de/fileadmin/03/Themen/Z_RLP-Plan/Dokumente/FAQ-Sammlung_RLP-Plan_Kommunen_final_Stand_03.07.2026.docx.pdf. Letzter Zugriff am: 23.7.2026.

psst!-Redaktion (2025): Pirmasens investiert 21 Millionen Euro in Sanierung maroder Straßen. Abrufbar unter: <https://www.ps-st.de/beitraege/pirmasens-investiert-21-millionen-euro-in-sanierung-maroder-strassen/>. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Raffer, C., Scheller, H., Schmelmer, N. (2026): KfW-Kommunalpanel 2026. Abrufbar unter: <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-Kommunalpanel/KfW-Kommunalpanel-2026.pdf>. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

SPD Winzeln (o. D.): Resolution für die Sanierung und den Erhalt des Winzler Kindergartens „Villa Kunterbunt“. Abrufbar unter: https://www.spd-winzeln.de/dl/Resolution_fuer_die_Sanierung_und_den_Erhalt_des_Winzler_Kindergartens.pdf. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Stadt Pirmasens (2024): Prämiertes Straßenunterhaltsmanagement zahlt sich aus. Abrufbar unter: https://ars-pr.de/presse/20240409_psp/. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Stadt Pirmasens (2025a): Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026. Abrufbar unter: https://rip.stadt-pirmasens.de/bi/si0057.asp?__ksinr=536. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Stadt Pirmasens (2025b): Interviews, Berichte, Meldungen: Pirmasens verklagt die Landesregierung erneut wegen Finanzen. Abrufbar unter: <https://www.pirmasens.de/rathaus/presse/berichte/>. Letzter Zugriff am: 14.7.2026.

Stadt Pirmasens (2025c): Voluntary Local Review 2025 der Stadt Pirmasens. Umsetzung der Agenda 2030 und der Globalen Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene. Abrufbar unter: <https://www.pirmasens.de/downloads/umweltschutz/nachhaltigkeitsstrategie/20260114-egl-vorlage-vlr-pirmasens-final.pdf?cid=2eqd>. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Stadt Pirmasens (2026): Landauer Erklärung. Abrufbar unter: <https://www.pirmasens.de/leben-in-ps/buergerservice/aktuelle-nachrichten/landauer-erklaerung/>. Letzter Zugriff am: 23.7.2026.

Stadt Pirmasens (o.J.): Stadtrat. Abrufbar unter: <https://www.pirmasens.de/rathaus/politik-und-gremien/stadtrat/>. Letzter Zugriff am: 2.7.2026.

Stadt Pirmasens (o.J.): Schulverwaltungsamt. Abrufbar unter: <https://www.pirmasens.de/buergerservice/abteilungen/RLP:department:346303/schulverwaltungsamt/>. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Stadt Pirmasens (o.J.): Wiederkehrende Beiträge für Verkehrsanlagen zahlen. Abrufbar unter: <https://www.pirmasens.de/buergerservice/leistungen/RLP:entry:99716:ANLR-VLR/wiederkehrende-beitraege-fuer-verkehrsanlagen-zahlen/#LLGBE-SCHREIBUNG>. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Stadtverwaltung Pirmasens (2022): Nachhaltigkeitsstrategie Pirmasens 2030. Abrufbar unter: <https://www.pirmasens.de/downloads/umweltschutz/nachhaltigkeitsstrategie/nhs-sdg-pirmasens.pdf?cid=1x6j>. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Städtetag Rheinland-Pfalz (2025): Stadt Pirmasens verklagt im Schulterchluss mit Städtetag Rheinland-Pfalz die Landesregierung. Abrufbar unter: <https://www.staedtetag-rlp.de/presse/aktuell/pm-2025/2025-06-30-kommunalfinanzen/>. Letzter Zugriff am: 22.7.2026.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2025): Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland. Abrufbar unter: <https://www.statistikportal.de/de/vgrdl/ergebnisse-kreis-ebene/einkommen-kreise>. Letzter Zugriff am: 22.7.2026.

Statistisches Bundesamt (2026a): Kommunen verzeichnen im Jahr 2025 neues Rekorddefizit von 31,9 Milliarden Euro. Abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/04/PD26_114_71137.html. Letzter Zugriff am: 16.6.2026.

Statistisches Bundesamt (2026b): Pro-Kopf-Verschuldung steigt im Jahr 2025 auf 31 887 Euro. Abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/07/PD26_267_713.html. Letzter Zugriff am: 11.8.2026.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (1982): Die Bevölkerung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz 1815 bis 1980. Abrufbar unter: https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/baende/Band_299_Die_Bevoelkerung_der_Gemeinden_in_Rheinland-Pfalz_1815_bis_1980.pdf. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2022): Demografischer Wandel in Rheinland-Pfalz. Sechste regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2020). Abrufbar unter: https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/stat_analysen/RP_2070/2022/Demografischer_Wandel.pdf. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2024): Kommunaldatenprofil. Kreisfreie Stadt Pirmasens. Abrufbar unter: https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/kreisdatenprofil/ergebnisse/20240724_KS317_Pirmasens.pdf. Letzter Zugriff am: 15.7.2026.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2026a): Meine Heimat. Kommune: Pirmasens. Thema: Bevölkerungsstand am 31.12. nach Geschlecht und Nationalität (1815 bis 2024), Alle Nationalitäten. Abrufbar unter: <https://meine-heimat-statistik.de/>. Letzter Zugriff am: 17.7.2026.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2026): Pro-Kopf-Verschuldung von Land und Kommunen steigt Ende 2025 auf 9.600 Euro. Abrufbar unter: <https://www.statistik.rlp.de/nachrichten/nachrichtendetailseite/pro-kopf-verschuldung-von-land-und-kommunen-steigt-ende-2025-auf-9600-euro>. Letzter Zugriff am: 11.8.2026.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2026b): Meine Heimat. Abrufbar unter: <https://meine-heimat-statistik.de/>. Letzter Zugriff am: 17.7.2026.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2026c): Nahezu stagnierende Bevölkerungszahl in 2025. Abrufbar unter: <https://www.statistik.rlp.de/nachrichten/nachrichtendetailseite/nahezu-stagnierende-bevoelkerungszahl-in-2025>. Letzter Zugriff am: 11.8.2026.

SWR (2025): Klimawandel: Wellness für gestresste Stadtbäume im Pfälzerwald. Abrufbar unter: <https://www.swr.de/swr-aktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/pirmasens-macht-baeume-fit-fuer-den-klimawandel-100.html>. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

SWR (2026): Haushalt Pirmasens: ADD streicht knapp zwei Millionen Euro für Investitionen. Abrufbar unter: <https://www.swr.de/swr-aktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/neubau-projekte-in-pirmasens-teilweise-verschoben-wegen-add-vorgaben-fuer-neuen-haushalt-100.html>. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz (2020): Urteil im Namen des Volkes. Abrufbar unter: https://fm.rlp.de/file-admin/04/Themen/Finanzen/Kommunale_Finanzen/KFA-_Reform_2023/01_01_VGH_Urteil_vom_16.12.2020.pdf. Letzter Zugriff am: 13.8.2026.

Wochenblatt Reporter (2026): Pirmasens klagt erneut gegen Finanzausgleich. Abrufbar unter: https://www.wochenblatt-reporter.de/pirmasens/c-lokales/pirmasens-klagt-erneut-gegen-finanzausgleich_a800303. Letzter Zugriff am: 15.7.2026.